

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No. 64 * 5. Juni 1943.

Die DSP ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.G. und erscheint jeden Sonnabend.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

BEKANNTMACHUNG

Da verschiedene an der Lagerzeitung mitarbeitende Kameraden häufig bis Sonnabend Mittag anderweitig beschäftigt sind, werden wir die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST künftig offiziell am Sonntag erscheinen lassen.

Die Schriftleitung.

RUSSLAND.

Die Erwartungen auf ein Losbrechen der Offensiven in Europa haben sich noch nicht erfüllt. Ungeheure Truppenmassen, insbesondere an der Ostfront, stehen sich gegenüber, und nur im KUBAN-Gebiet fanden schwere Stellungskämpfe statt, die jedoch keiner der beiden Parteien Vorteile erbrachten. Die prahlerischen Meldungen der Russen über Vernichtung deutscher Flugzeuge können wir in bisher gewohnter Weise wohl verdauen.

EUROPA.

Mit grossem Tautam meldet England die wunderbarsten Siege im Luftkampf gegen unsere Flieger, ferner schweres Bombardement auf West-Europa, sowie Pantellaria und Sizilien. Dieses geht nun schon seit Wochen vor sich und wird von verschiedenen Seiten als die Einleitung zur sogenannten Zweiten Front auf dem Kontinent angesehen. Es bleibt abzuwarten, ob der ungeheure Konvoy von 162 Schiffen, die laut heutiger Meldung von Gibraltar nach Osten abgefahren sein sollen, die vielversprochenen Landungen, sei es auf Pantellaria, Sizilien, Kreta, dem Balkan oder gegen die Dardanellen, verwirklichen wird. Sicher stehen grosse Ereignisse in nächster Nähe.

J A P A N .

Der Kampf um ATTU ist mit der Vernichtung der japanischen Besatzung zu Ende gegangen. Jetzt heisst es für den Amerikaner, die härtere Nuss, KISKA, zu knacken, ehe daran gedacht werden kann, die ALEUTEN zur Basis für Luftangriffe auf Japan selbst herzurichten.

General Blamey warnt wieder einmal Australien vor den verstärkten Rüstungen des Japaners ringsherum auf dem Kreis der japanischen Stützpunkte. Eine Invasion Australiens steht demnach immer noch auf dem Programm. Gerüchteweise verlautet es, dass ein grosser amerikanischer Transportdampfer mit Truppen und auch ein neuseeländischer nordwestlich von hier versenkt worden sein sollen. Auch heisst es, dass vor einer Woche ein japanisches Flugzeug über Auckland war und beobachtet wurde, wie es an der Nordost-Küste auf ein japanisches Unterseeboot niederging. Wir ständen in dem Falle mal wieder inmitten kriegerischer Ereignisse im Südwest-Pazifik.

U. S. A.

Die 500.000 streikenden Kohlenbergleute haben Befehl erhalten vom Oberkommandierenden der amerikanischen Streitkräfte, bis zum Montag die Arbeit wieder aufzunehmen; ~~WENN~~ widrigenfalls soll ihnen eine von folgenden zwei Sanktionen auferlegt werden, bzw. beide:

- 1.) Einziehung des Vermögens ihrer Union;
- 2.) Übernahme der Kohlenförderung durch amerikanische Truppen.

Jedenfalls wird es dann als Gehorsamsverweigerung seitens der Bergleute angesehen, weil ihre Arbeit als "essential" bezeichnet und im War Effort Roosevelt direkt unterstellt ist.

Was wird wohl geschehen ?

WIR WERDEN SCHON MACHEN --
(Franz I.)



Am Mühlbad

Lager - Mitteilungen .

SPORTKASSE

Die seit 1 1/2 Jahren bestehende internationale Lager-Sportkasse wurde im vergangenen Monat auf Beschluss aller beteiligten Kreise aufgelöst. Der vorhandene Restbetrag von £ 1/4/10 wurde, dem Beschluss gemäss, den Deutschen als Beitrag zum Kauf eines Balles zur Verfügung gestellt, da die beiden kürzlich vom YMCA gestifteten Bälle den Japanern und Italienern als Faustbälle überlassen worden waren. Der Betrag wurde auf die deutsche Haushaltskasse übertragen. Wir geben nachfolgend eine Abrechnung der Sportkasse für die Zeit vom 1. Januar 1943 bis zur Auflösung:

Bestand am 1. Januar 1943	3.19.8	Tennisnetz-Material(alte Rechnung)	-.18. -
Sammlung für Sportpreise	4. -.6	Kalk	-.10. 6
Deutsche Sammlung für Handball	2. 2.-	2 Pfeifen	-. 6. 8
Ausstände, Handball-Sammlung, von Haushaltskasse	-. 1.6	Schreibmaterial	-. 2. 2
		2 Rollen Schnur	-.13. -
		Sportpreise, Sportfest 1./2.Mai	4. 6. -
		Handball	2. 2. 6
		Restbetrag, an Haushaltskasse	1. 4.10
	<u>£ 10. 3.8</u>		<u>£ 10. 3. 8</u>

EINNAHMEN

HAUSHALTSKASSE, MAI 1943

AUSGABEN

<u>Bestand am 1. Mai 1943</u>	17.9. 1.	<u>Küche:</u>		
Haushalts-Beiträge	2.9. 6	Essig	-.13. 6	
Übertrag von Sportkasse	1.4.10	Hefe	-. 2. 6	-.16. -
Verschiedenes	-.1. -	<u>Lagerzeitung & Büro-Bedarf:</u>		
		Heftklammern		-. 1. 6
		<u>Sport:</u>		
		Schreibmaterial	-. 3. 9	
		Ball-Reparatur-Material	-. -.10	
		1 Sack Kalk	-.16.10	
		Ausstände, Handball-Samm- lung, an Sportkasse	-. 1. 6	1. 2.11
		<u>Bücherei:</u>		
		Leim, Papier		-. 2. 7
		<u>Mal-Utensilien:</u>		
		Farbe und Pinsel	2.15.11	
		Zeichenblocks, Gummi, Nadeln	-. 5. 1	3. 1. -
		<u>Verschiedenes:</u>		
		Kranz für L. Schober	1.15. 6	
		Glas für Bild & Projektor	-. 7. -	2. 2. 6
		<u>Bestand am 31. Mai 1943</u>		<u>13.17.11</u>
	<u>£ 21.4. 5</u>			<u>£ 21. 4. 5</u>

EIN ZWIEGESPRÄCH MIT DEM PAPAGEIEN.

Nachdem er einiges über den Garten wissen wollte, stellte der Papagei wie folgt einige Fragen:

P. "Arbeitet Ihr an dem Geburtstage des Führers?"

St. "Was meinen Sie mit Führer?"

P. "Euren Hitler."

St. "Des Führers Geburtstag ist kein offizieller Feiertag."

P. "Ich will nur wissen, ob Sie persönlich

hier an dem Geburtstag des Führers arbeiten würden?"

St. "Nein."

P. "Gut, also am Montag hat unser König Geburtstag. Es ist ein Feiertag für uns, und im Garten wird dann nicht gearbeitet."

St. "Gestatten Sie mir eine Frage: Würden Sie als Neuseeländer an dem Geburtstage unseres Führers Ihre Arbeit einstellen?"

P. "Durchaus nicht, wir haben nichts mit Hitler zu tun."

St. "Ganz gewiss; dasselbe ist auch der Fall bei uns mit Ihrem König; wir haben nichts mit ihm zu tun."

P. "Well, so angesehen hätten Sie recht, aber Ihr könnt am Montag nicht arbeiten; meine Soldaten wollen einen Feiertag haben."

St. "Gut; ich möchte nur noch sagen, dass bei uns zu Hause an dem Geburtstage des Führers doppelt so viel gearbeitet wird; das ist sein Geburtstagsgeschenk."

P. - verdreht nur die Augen und grinst.

BOX - SPORT.

Der Sport hier im Lager findet mit der Zeit immer grössere Begeisterung und immer mehr Liebhaber. Selbst das Boxen hat Anklang gefunden, besonders da wir auch einige Box-Handschuhe erhalten haben. Das erste Boxen einiger neugeborener, begeisterter Sportler fand heute Morgen statt und wurde ausgetragen zwischen unserem Keymove-Experten Peter und dem Seebären Charley Nordell.

Es heisst, dass der alte Charley ranging wie Blücher, doch leider beide erst keine Zeit fanden, sich von unserem Sportwart die nötigen Box-Handschuhe geben zu lassen. Na, vielleicht das nächste Mal, wenn wieder ein Grund zu Argumenten sich bietet.

THEATER.

Der Theater-Ausschuss ist auf Beschluss aller seiner Mitglieder wieder aufgelöst worden. Jedoch sind dadurch die Vorbereitungen für kommende Theater-Aufführungen in keiner Weise beeinträchtigt. Eine Bühne wird demnächst aufgebaut, und im übrigen ist für ordentliche Verwaltung des Theater-Materials und für fortgesetzte Fühlungnahme zwischen den am Theater interessierten Kreisen gesorgt.

VON DEN FREIEN BERGESHÖHEN WIEDER HINTER STACHELDRAHT ! -

Unser Freund Oskar Coberger kehrte gestern von seiner 5-wöchentlichen Parole zurück. Nur zu gut kann man sich die Gedanken und Gefühle eines Menschen vorstellen, der fern von Stachel-

draht, Gewehren und Bajonetten im trauten Heim bei der Familie einige frohe Wochen verlebt hat und dann wieder in dieses verfluchte Loch, das sich Internierungslager nennt, zurückkommen muss. Unwillkürlich fragt jeder vernünftige Mensch sich: Wenn ein deutscher Internierter 5 Wochen lang in der Freiheit zubringen kann, ohne dass es eine Gefahr für dieses Affenland ist, warum dann nicht ganz in Freiheit lassen?

Dasselbe kann man von unserem alten Max Grapengiesser sagen, der nach einem 14-tägigen Besuch bei seiner kranken Frau wieder hinter Stacheldraht zurück musste.

Ihr Neuseeländer, was habt ihr vor ein paar Deutschen Angst!

NEUSEELÄNDISCHE MORAL !

Wir haben in den letzten Jahren so viel von der ausgezeichneten neuseeländischen Moral gehört, die über alle Berge gehoben wurde und in jedem Wurstblatt zum Ausdruck gebracht wird. Hier ist eine kleine Probe dieser hohen Moral, wie sie unser Sonderberichterstatter mitteilt: Eine Frau in den besten Jahren, mit einer Tochter von 16 und einer von 17 Jahren, deren Mann in Übersee gegen die angeblich unmoralischen, bösen Deutschen kämpft, lässt einen U.S.A. "MARINE" in ihrem Hause verkehren. Das Resultat ist, dass Mutter und beide Töchter von ein und demselben MARINE schwanger wurden. - KKK Es sollen nicht vereinzelt solche Fälle anzutreffen sein, sondern ziemlich alltäglich.

Es dürfte interessieren, in welchem Verwandtschaftsverhältnis die 3 neugeborenen Kinder zu einander stehen werden. -

ANRUFUNG DER GEISTER.

Die erste feierliche Geisterstunde fand heute Abend statt. Trotz der Notwendigkeit zur Diskretion war die Presse eingeladen, einen Sonderberichterstatter zu entsenden, der Gelegenheit hatte, jede Phase des hochinteressanten Unternehmens genau zu verfolgen und sich auch persönlich am Rücken des Geistertisches zu beteiligen. Er brachte natürlich geflissentlich eine "positive Einstellung" mit, ein sehr wichtiger Faktor bei dieser Gelegenheit. In der Tat begann dann auch der Geist (Verzeihung), Geist, dessen Name leider nicht zu entziffern war, nach längeren, schwierigen Konzentrations-Versuchen seitens der Anwesenden, bei halber Verdunkelung, den Tisch in Bewegung zu setzen. Einem der Anwesenden verweigerte der Geist anfangs die Antwort. Was im übrigen für tiefgründige, pythische Antworten ausgeteilt wurden, halten wir uns nicht für ermächtigt, preiszugeben. Jedenfalls ist unser Sonderberichterstatter, wie er erklärt, um eine Lebens-Erfahrung reicher! 4



29. Mai: Fussball, WACKER/BRUNNER, 4:1 (1:1).
 30. Mai: Handball, SCHNECKE/SPINNE, 3:3 (3:3).
 5. Juni: Handball, SCHNECKE/SPINNE, 3:2 (1:1).

Nach einer langen Pechsträhne scheint ja nun WACKER zu Hochform auflaufen zu wollen. Mit 4:1 (1:1) holten sie auch diesmal einen beachtlichen und verdienten Sieg. Die Mannschaft spielte in allen Reihen besser als der Gegner. Der rechte Flügel Schröder-Finke arbeitete besonders gut. Von hier aus kamen nicht weniger als drei Tore, davon zwei schöne Kopfbälle! Die Hintermannschaft war -- abgesehen von einigen regelwidrigen Sperrversuchen -- gut in Schwung. Beiderseits wurden ein paar sogenannte "totsichere Sachen" ausgelassen. BRUNNER schoss zwar durch Mittelstürmer Bira das erste der 5 Tore; damit hatten sie aber auch ihr ganzes Pulver verschossen. Ballannahme und -Abgabe waren nicht hervorragend; jeder versuchte als einzelner das Beste; leider kam es dadurch zu wenig Zusammenspiel. Beiden Mannschaften machte der aufgeweichte Boden zu schaffen. Schiedsrichter Bartolini leitete gut.

Die Handballer hatten wegen schlechtem Wetter ihr Spiel abgeblasen. Sie trafen sich dann doch noch zu einem freundschaftlichen Übungsspiel, in dem u. a. Meyer zu Schwabedissen im Tor der "Schnecken" brillierte. Schiedsrichter A. Wetzell hielt gut Ordnung. Tore fielen wie reife Pflaumen; aber zum Schluss einigten sich beide Mannschaften auf das Ergebnis 3:3.

Am gestrigen Sonnabend zeigten die Handball-Mannschaften wohl das schönste aller bisherigen Spiele. Es ging bis zum Schlusspfiff flott und abwechslungsreich zu. Mitte und linke Seite im Sturm der Schnecken spielten ausgezeichnet. Ihre Torschüsse waren stets gefährlich. Aber die Abwehr der Spinnen passte gut auf. Hier gefielen vor allem Mittelläufer und Torwart; während die Wülferrreihe im gegnerischen Abseitsraum immer noch zu unentschieden spielt. Die Mannschaften waren sich gleichwertig. Die Tore für SCHNECKE schossen Gernert (zwei 13m-Würfe) und -- das beste Tor des Spieles -- Werner Jahnke; für SPINNE war Wild zweimal erfolgreich. Schiedsrichter Schreiber pfiff grosszügig; die Abseitsregel wurde vielleicht ein wenig zu scharf ausgelegt.

VORANZEIGE.

Es sei heute schon auf den FUSSBALL-GROSSKAMPF zweier Alt-Herren-Mannschaften hingewiesen, der voraussichtlich am 13. ds. Mts. steigt!

- Samstag: Wenn alles bricht,
Fussball verlässt uns nicht.
- Sonntag: Die Kapelle im Hospital
Lässt sich hören zum ersten Mal.
- Montag: Das Kohlenschaufeln heut beginnt;
Die Mehrzahl hat dafür gestimmt.
- Dienstag: Sei noch so gross der Arbeitsdrang,
Um 10 Uhr fängt man heute an.
Und zwar ist Mebel die Ursache,
Der all' umhüllt, Kam'rad und Wache.
Bin Zaubertischchen nett und fein
Stellt her Hans Henning Schröderlein.
- Mittwoch: Zur Bestattung ihrer Leute
Fahren zwei Japaner heute.
- Donnerstag: Die Dampfmaschin' aus Dampfesqual
Pfeift nun im Lager ein Signal.
- Freitag: Ihr Urlaubsvögel und was noch,
Zurück ins Lager geht's halt doch.

PREISRÄTSEL.

Auf die Preisfrage "Wo sind meine Blumen" erhielten folgende zwei Antworten Preise:

1. Preis:

"Der Ruf unserer Legerzeitung scheint in viele Teile dieses Landes gedrungen zu sein. So lesen wir in der heutigen Morgen-DOMINION eine interessante Meldung über eine geheimnisvolle Tätigkeit der Polizei in N A P I E R. Schon seit einigen Tagen lässt sie auf einem Stadt-Grundstück Ausgrabungen vornehmen, die bis jetzt einige kleine Pakete ergeben haben, die ohne das Geheimnis zu lüften auf das Präsidium gebracht wurden. Es wird aber immer noch weiter gebuddelt. - Keinesfalls können die Beamten den von hier entlassenen Vögeln auf der Spur sein, denn die würden sich doch nicht in die Erde verkriechen. Vielleicht sind sie hinter den Blumen, Taschenmesser, Strümpfen, Tabak und anderen hier vermissten Sachen her, die von uns gemeldet wurden, erstere sogar gegen Belohnung. Auch könnte es wohl sein, dass man dem "Saukerl" auf der Spur ist, der von Berking's Mantel den grossen Knopf abgeschnitten hat."

2. Preis:

"Wo sind meine Blumen?" das ist die Frage,
Die zu lösen ich sucht' u. die Antwort auch habe:
Wer von uns kann Vögel betören ??
Wer von uns kann Gurken beschwören ??
Wer von uns fragt jeden Soldaten: /Spaten??
"Where do you come from?", wenn er lehnt an den
Wer von uns hat die Bananen gewollt ??
Das war nur E I N E R !!
Er hat auch die Blumen (wie sovieles andere)
zum Bahnhof gerollt." -

Preise bitte bei der Redaktion abholen. -

Eine Zeitungs-Anzeige

aus dem Jahre 1914.